



Kurzinformation | Maßnahmen zum Klimaschutz

Die TRIMET Aluminium SE möchte Ihnen mit dieser Kurzinformation einen Überblick zu den Themen Nachhaltigkeit und CO₂-Emissionen am Standort Essen geben. TRIMET bekennt sich zu sozialer und ökologischer Verantwortung. Das Unternehmen leistet seinen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft. Produktion und unternehmerisches Handeln folgen dem **Leitbild der Nachhaltigkeit**, wie sie von den Vereinten Nationen in den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung festgelegt sind.

Zur Erfüllung der Unternehmenspolitik und der daraus abgeleiteten Ziele ist die TRIMET am Standort Essen nach folgenden Normen zertifiziert:

DIN EN ISO 50001:2018 | DIN EN ISO 14001:2015 | IATF 16949:2016

TRIMET ist Mitglied der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) und leistet als unabhängiges, langfristig orientiertes Familienunternehmen einen aktiven Beitrag zur zukünftigen Entwicklung von ASI-Standards. <https://bit.ly/2XhqqTp>

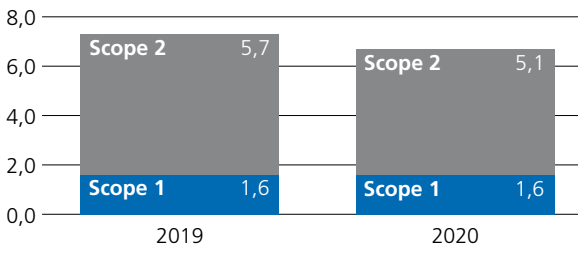


Kurzinformation | Maßnahmen zum Klimaschutz

So versorgen wir schon heute unsere Kunden mit Aluminiumprodukten mit einem geringen CO₂-Footprint. Die Emissionen von CO₂-Äquivalenten unserer vier Aluminiumhütten liegen durchschnittlich bei 5,7 Tonnen je Tonne Aluminium*. Darin sind die direkten Emissionen der Produktion (Scope 1) und die indirekten Emissionen der Stromerzeugung (Scope 2) berücksichtigt. TRIMET gehört damit weltweit zum Drittel der Aluminiumhütten mit dem geringsten CO₂-Footprint. Unsere Standorte erfüllen bereits heute die CO₂-Anforderungen der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) für das Jahr 2030.

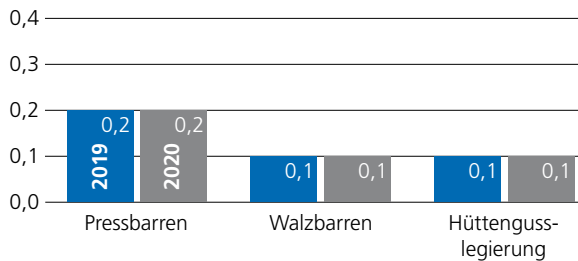
Die spezifischen CO₂-Emissionen in der Elektrolyse am Standort Essen bestehend aus Scope 1 + 2 liegen in Summe in 2019 bei 7,3 und in 2020 bei 6,7 t CO₂/t Al*. Dabei wurde ein CO₂-Faktor im deutschen Strommix für 2019 von 0,408 und für 2020 von 0,366 t CO₂/MWh herangezogen**.

CO₂e-Emissionen Elektrolyse | t CO₂e/t Al



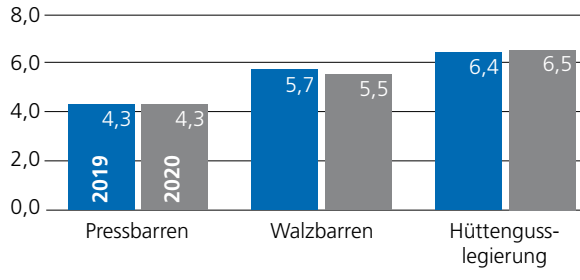
Die spezifischen CO₂-Emissionen in der Gießerei am Standort Essen – bezogen auf das fertige Produkt – ergeben sich wie folgt.

CO₂-Emissionen Gießerei | t CO₂/t Al je Produktgruppen



Auch während der Corona-Krise steht für uns die Absicherung unserer Kunden durch den Weiterbetrieb unserer Produktion im Vordergrund. Die spezifischen CO₂-Prozess-Emissionen in den Produktgruppen unter Berücksichtigung des Einsatzes von Elektrolysemetall sind in der folgenden Grafik dargestellt.

CO₂e-Emissionen (Scope 1+2) | t CO₂e/t Al je Produktgruppen inkl. Elektrolyse-Metall



Zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft ist der Einsatz von Schrotten in unseren Legierungen ein wichtiger Bestandteil. So liegt der Schrottananteil in unseren Pressbarren in der Spitze bei über 90 Prozent. Bei den Schrotten handelt es sich neben prozessbedingten Schrotten aus der Gießerei vorrangig um Kreislaufschrötte von Kunden.

Im Bereich der Primäraluminiumerzeugung forscht die TRIMET an der „Virtuellen Batterie“ zur Flexibilisierung des Herstellungsprozesses, um einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung und zur Umsetzung der Energiewende zu leisten. Dieses Projekt wurde unter anderem von der KlimaExpo.NRW ausgezeichnet. Im Rahmen einer Kooperation unterstützt TRIMET Forschungsarbeiten zur Nutzung inerte Anoden mit dem Ziel, direkte Prozessemissionen zu vermeiden. Darüber werden Projekte zur Auskoppelung von CO₂-freier Abwärme verfolgt.

* Grundlage für die Berechnung der Scope-2-Emissionen ist der Elektrolyse-Prozessstrom (DC).

** Bei den Werten von 0,408 für 2019 und 0,366 t CO₂/MWh für 2020 handelt es sich um vorläufige Werte des Umweltbundesamts.